

Q3

Bericht zum 3. Quartal 2008



KENNZAHLEN

Kennzahlen		QI-III 2008	QI-III 2007	GJ 2007
Umsatzerlöse	Mio. €	81,7	68,5	96,1
davon Ungarn	Mio. €	45,5	42,4	57,2
davon Österreich	Mio. €	15,2	14,1	19,4
davon Rumänien	Mio. €	15,1	5,5	8,6
Betriebsleistung	Mio. €	82,4	70,3	98,8
EBITDA	Mio. €	7,1	5,6	9,4
EBIT	Mio. €	2,8	2,0	4,6
EBIT-Marge	in %	3,4	2,8	4,8
EGT	Mio. €	-0,3	0,6	1,2
Jahresüberschuss	Mio. €	0,3	0,6	1,8
Gewinn nach Minderheiten	Mio. €	0,6	0,7	1,8
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	8,7	19,8	26,4
Bilanzsumme	Mio. €	130,5	118,5	120,2
Eigenkapital (inkl. Fremdanteile)	Mio. €	28,4	26,8	27,2
Eigenkapitalquote (inkl. Fremdanteile)	in %	21,8	22,6	22,6
Mitarbeiter		885	777	797
davon Ungarn		532	535	545
davon Österreich		151	152	153
davon Rumänien		202	90	99
Börsekennzahlen				
Ergebnis je Aktie	€	0,9	1,02	2,71
Gewichtete Anzahl der Aktien	Stück	657.907	659.999	659.999
Höchstkurs	€	102,8	140,0	140,0
Tiefstkurs	€	47,5	42,0	42,0
Schlusskurs	€	47,5	101,0	99,9

Umsatzsteigerung von 20 % trotz schwierigem Marktumfeld

Erfolgreicher Auftragseingang in Rumänien und Ungarn

EBITDA mit 7,1 Mio. € auf Höchstwert

SW Umwelttechnik, das seit 1997 an der Wiener Börse notierte Familienunternehmen, prognostiziert auf Basis der Quartalszahlen ein Gesamtumsatzplus für 2008 von rund 12 % und eine weitere deutliche Steigerung des EBITDA. Das EBIT kann trotz deutlicher Verschlechterung des Marktumfeldes und Auftragsstornierungen in Ungarn auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. In Rumänien entwickelt sich SW Umwelttechnik plangemäß und wird den Umsatz gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln.

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

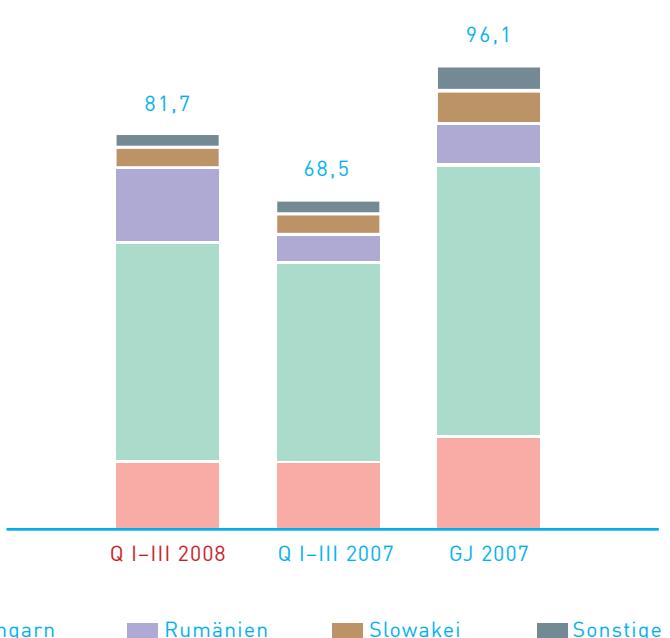
Der Umsatz der SW Umwelttechnik stieg in den ersten drei Quartalen um etwa 20% von 68,5 Mio. € auf nunmehr 81,7 Mio. €. Die Geschäftsbereiche Infrastruktur und Wasserschutz stiegen um mehr als 20% gegenüber dem Vorjahr und konnten den reduzierten Umsatz des Bereiches Projektgeschäft mehr als kompensieren. Der Umsatz der SW Umwelttechnik in Rumänien mit 15 Mio. € verdreifachte sich zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs und ist damit die Basis des Unternehmenswachstums.

Das EBIT in den ersten drei Quartalen konnte von 2,0 Mio. € im Vorjahr auf 2,8 Mio. € gesteigert werden. Deutlich erhöht sind jedoch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in denen sich die gestiegenen Energie- und Transportkosten widerspiegeln. Das EBITDA stellt mit 7,1 Mio. € nach 5,6 Mio. € im Vorjahr einen neuen Höchststand für die SW Umwelttechnik dar. Im negativ ausgewiesenen EGT von -0,3 Mio. € (VJ: +0,6 Mio. €) sind die durch den starken Expansionskurs hervorgerufenen erhöhten Zinsaufwendungen von -3,3 Mio. € (VJ: -1,9 Mio. €) und leichte Buchgewinne aus Wechselkursänderungen von 0,2 Mio. € (VJ: 0,5 Mio. €) enthalten.

Das dritte Quartal alleine wird durch die wesentliche Verschlechterung des Marktumfeldes in Ungarn geprägt, wo SW Umwelttechnik Stornierungen von Aufträgen aus dem Gewerbebereich im Gesamtausmaß von 9 Mio. € hinnehmen musste. Der Quartalsumsatz konnte nach 27,0 Mio. € im Vorjahr dennoch auf 30,5 Mio. € um 12 % gesteigert werden.

Doch das EBIT lag mit +0,4 Mio. € (VJ: +2,2 Mio. €) deutlich unter den Erwartungen, was vor allem auf die, nicht an die Kunden übertragbaren, Rohstoffpreissteigerungen im Ausmaß von 1 Mio. € und zusätzlich auf erhöhte Frachtaufwendungen zurückzuführen ist. Das Finanzergebnis mit -2,4 Mio. € (VJ: -2,0 Mio. €) wurde im dritten Quartal neben der Zinsbelastung in der Höhe von 1,3 Mio. € von Kursverlusten mit -1,1 Mio. € negativ beeinflusst – dies ergibt in Summe ein EGT von -1,9 Mio. € (VJ: + 0,3 Mio. €)

Umsatzentwicklung in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das Forschungsprojekt „Gewässerschutzanlagen an stark frequentierten Straßenabschnitten“ wurde nach mehrjähriger intensiver Forschungsarbeit mit der Universität für Bodenkultur in Wien, im Frühjahr 2008 erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis, ist eine vielversprechende Weiterentwicklung der bisherigen Reinigungssysteme für stark belastete Straßenabwässer, insbesondere in Hinblick auf eine deutliche Verbesserung der Abwasserqualität aber auch hinsichtlich der Bauzeitverkürzung. Mit dem Großbehälter-Fertigteilsystem AQUAstore können selbst großvolumige Gewässerschutzanlagen in nur 1 -2 Tagen eingebaut werden. Mit der SW-Eigenentwicklung des besonders leistungsfähigen Adsorptionsfilters AQUAfilt, zur Aufnahme von Kohlenwasserstoffen und Schwermetallen, wurden bereits im heurigen Jahr einige Projekte realisiert. Unter anderem die Gewässerschutzanlagen am EURO-Fighter-Stützpunkt in Zeltweg sowie derzeitig im Bau die Gewässerschutzanlagen an der S35 bei Bruck an der Mur.

Das Projekt „Fischwanderhilfe“, welches eine wirtschaftlich sinnvolle Erfüllung der EU Richtlinie zur Durchgängigkeit von Fließgewässern erfüllen soll, wird von / mit den Universitäten in Kassel, Wien und Graz gemeinsam bearbeitet. Die Referenzanlage Staustufe/ Villach befindet sich derzeit in der einjährigen Prüfungsphase und die Endberichte werden bis Ende 2008 vorliegen. Die Nachfrage nach diesem außerordentlich effizienten System der Längsdurchgängigkeit der Fließgewässer, hat sich in allen alpinen Ländern stark gesteigert und es ist die Markteinführung mit der Beauftragung von weiteren 3 Anlagen bereits gelungen.

MITARBEITER

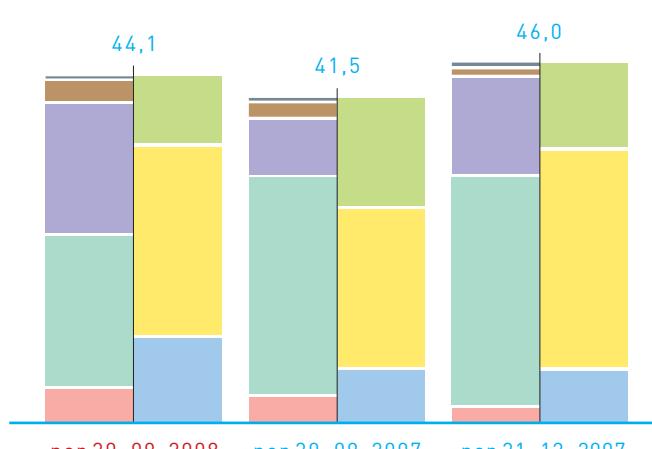
Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl zum 30.9. 2008 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 777 auf 885 erhöht. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem Mitarbeiteraufbau in Rumänien von 90 auf 202 Mitarbeiter. Im Oktober wurden jedoch in Ungarn bereits Anpassungen an die Marktsituation getroffen, was hier einen Rückgang der Mitarbeiterzahl bedeuten wird..

AUFTAGSSSTAND

SW Umwelttechnik verbucht einen Auftragsstand per 30.9.08 in einer Höhe von 44,1 Mio. € (VJ: 41,5 Mio. €). Dies ist vor allem auf die laufenden Auftragseingänge in Rumänien zurückzuführen, diese konnten per 30.9.08 von 7,0 Mio. € in 2007 auf 17,4 Mio. € in 2008 gesteigert werden. So wurde beispielsweise in Rumänien das Projekt zur Sanierung und Erweiterung der Kanalisation sowie des Trinkwassernetzes der Stadt Zalau in der Höhe von 6 Mio. € gewonnen. Vergeben wurde der Auftrag von den Wasserwerk SOMES mit sofortigem Baubeginn und Fertigstellung Ende 2010.

In Ungarn mussten dagegen im 3. Quartal bereits erteilte Aufträge im Bereich Industrie- und Gewerbe im Gesamtwert von 9 Mio. € storniert werden, da die Finanzierung durch die Auftraggeber nicht mehr gesichert war. Aber auch hier konnten trotz des widrigen Marktumfeldes wichtige Aufträge abgeschlossen werden. Ein Konsortium rund um die SW Umwelttechnik, Marktführer in Ungarn auf dem Gebiet Wasser/ Engineering, hat den Auftrag zur Kanalisation der Gemeinde Örbottyán erhalten. 30% (6 Mio. €) des Auftrags entfallen auf die SW Umwelttechnik. Das Projekt umfasst die Errichtung von ca. 90 km Hauptkanal, ca. 30 km Druckleitungen und ca. 60 Pumpstationen. Der Bau wird unmittelbar begonnen und soll bis Juni 2010 fertig gestellt werden.

Auftragstand in Mio. €



WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die weltweite Finanzkrise hat nun auch die CEE Länder erfasst und führt zur direkten Beeinflussung der Geschäftstätigkeit der SW Umwelttechnik.

In Ungarn ist im wichtigen Marktsegment der Industrie- und Gewerbe Kunden, die Rücknahme der Investitionen auf Grund fehlender Finanzierung, ab dem 3. Quartal deutlich geworden. Für das Jahr 2009 wird mit einer Stagnation, allerdings nicht mit einer Rezession gerechnet. Es ist anzunehmen, dass die Hilfestellung des Internationalen Währungsfonds, es auch der ungarischen Regierung ermöglichen wird, als Konjunkturstärkung, die in den letzten beiden Jahren extrem reduzierten Investitionen der öffentlichen Hand wieder zu verstärken.

In Rumänien, welches von einem hohen Leistungsbilanzdefizit mit 14% gekennzeichnet ist, ist der enorme Nachholbedarf in allen Bereichen nach wie vor ungebrochen und auch pessimistische Prognosen gehen von einem Wirtschaftswachstum von 4% bis 5% aus. Die Investitionen in die Infrastruktur, welche von EU Förderprogrammen gekennzeichnet sind, werden vor allem in den nächsten Jahren noch deutlich zunehmen.

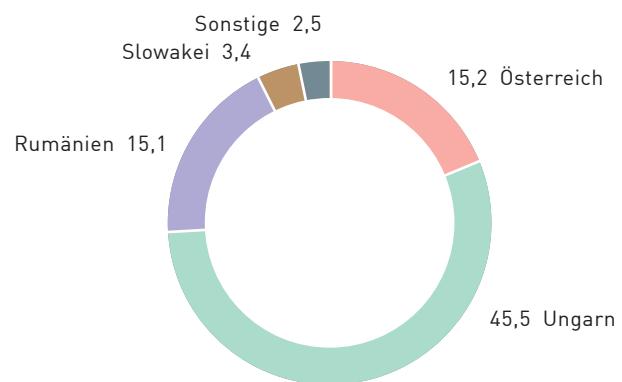
In Österreich, dem ursprünglichen Heimmarkt der SW Umwelttechnik, ist ebenfalls mit einem deutlichen Abschwächen des Wirtschaftswachstums und damit der Industrie- und Gewerbeinvestitionen zu rechnen. Allerdings werden durch das forcierte Konjunkturpaket, die von SW Umwelttechnik abgedeckten Marktsektoren unterstützt und der wichtige Markt Wasserschutz, die auf den Markt gebrachten Innovationen, wie Fischwanderhilfen und Gewässerschutzanlagen verstärkt annehmen können.

SEGMENTBERICHT

Die Umsatzverteilung bezogen auf die Geschäftsbereiche der SW Umwelttechnik entwickelte sich in den ersten drei Quartalen eindeutig in Richtung Infrastruktur: Infrastruktur 56,7% (VJ: 53,3%), Wasserschutz 29,1% (VJ: 28,3%) und Projektgeschäft 14,2% (VJ: 18,4%). Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist vor allem das Ausbleiben kommunaler Aufträge im Bereich Projektgeschäft seit Mitte 2007 in Ungarn und die damit verbundene Konzentration auf den Industrie- und Gewerbebau im Bereich Infrastruktur.

Den höchsten Umsatzanteil der SW Umwelttechnik erzielte, trotz des schwierigen Marktumfeldes, Ungarn mit 55,8% (VJ: 61,9%) des Gesamtumsatzes, Rumänien stellt bereits einen Anteil von 18,4% (VJ: 8,1%). Das ist mehr als eine Verdoppelung des Vorjahresanteils. Den Österreichanteil konnte die SW Umwelttechnik mit 18,6% im Vergleich zu 20,5% 2007 in etwa halten – in absoluten Zahlen gesehen sogar steigern. Auf die Slowakei entfielen 4,1% (VJ: 6,1%) und auf die übrigen Länder wie Italien oder Slowenien 3,1% (VJ: 3,4%).

Umsatz nach Regionen Q I-III 2008 in Mio. €



Umsatz nach Geschäftsbereichen Q I-III 2008 in Mio. €



■ Österreich ■ Ungarn ■ Rumänien ■ Slowakei ■ Sonstige ■ Projektgeschäft ■ Infrastruktur ■ Wasserschutz

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

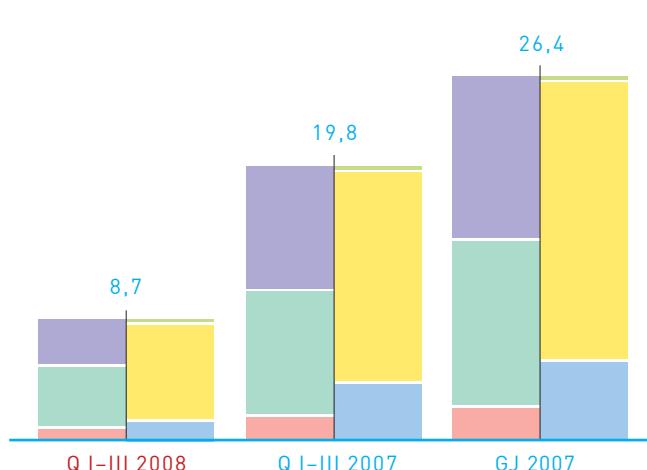
Das Anlagevermögen der SW Umwelttechnik stieg durch das in 2007 und 2008 durchgeführte intensive Investitionsprogramm von 71,7 Mio. € auf 79,5 Mio. €. Das Umlaufvermögen ist auf Grund der Umsatzsteigerung von 46,5 Mio. € auf 49,4 Mio. € angestiegen. Die Bilanzsumme erhöhte sich damit in den ersten drei Quartalen 2008 gegenüber 2007 um 10% von 118,5 Mio. € auf 130,5 Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung der Expansion sind von 67,9 Mio. € auf 78,3 Mio. € angestiegen, das Eigenkapital ist ebenfalls von 26,8 Mio. € auf 28,4 Mio. € leicht angestiegen.

In TEUR	30.09.2008	Anteil in %	30.09.2007	Anteil in %	31.12.2007	Anteil in %
AKTIVA	130.537	100,0	118.514	100,0	120.194	100,0
Langfristiges Vermögen	81.171	62,2	72.052	60,8	75.707	63,0
Kurzfristiges Vermögen	49.366	37,8	46.462	39,2	44.487	37,0
PASSIVA	130.537	100,0	118.514	100,0	120.194	100,0
Eigenkapital	28.415	21,8	26.843	22,6	27.211	22,6
Langfristige Schulden	56.569	43,3	39.499	33,3	41.153	34,3
Kurzfristige Schulden	45.553	34,9	52.172	44,1	51.830	43,1

INVESTITIONEN

Die Investitionen der SW Umwelttechnik in den ersten drei Quartalen 2008 betrugen 8,7 Mio. €, die vor allem in die Fertigstellung der Ausbauprojekte in Rumänien und Ungarn flossen. In Ungarn wurde die Anlagenmodernisierung abgeschlossen (4,3 Mio. €) und in Rumänien wurde der weitere Ausbau des Produktionsstandort Bukarest vorangetrieben (3,3 Mio. €). Für das Gesamtjahr wurden 10,0 Mio. € Investitionsbudget vom Aufsichtsrat genehmigt.

Investitionen in Mio. €



■ Österreich ■ Ungarn ■ Rumänien ■ Projektgeschäft ■ Infrastruktur ■ Wasserschutz

WESENTLICHE RISKEN

Durch die Expansion in den Osten und die generelle Ausweitung in den internationalen Raum sieht sich SW Umwelttechnik einer Reihe von Faktoren gegenübergestellt, die zwar das unternehmerische Handeln mit sich bringen, aber fallweise ein Risiko darstellen. Das Risikomanagement bietet die Möglichkeit, die positiven und negativen Abweichungen von Unternehmenszielen und Unternehmenskennzahlen zu quantifizieren. Der Vorstand und alle leitenden Mitarbeiter haben die zentrale Aufgabe, genau diese Variablen frühzeitig zu erkennen, um sie dann so zu verändern, dass die darin liegenden unternehmerischen Chancen genutzt werden können. Das Risikomanagement der SW Umwelttechnik Gruppe wurde im Geschäftsbericht 2007 ausführlich beschrieben (siehe Geschäftsbericht 2007 Seite 58 bis 61).

Per 30.September 2008 sind für das Geschäftsjahr 2008 keine Risiken zu erkennen, die Einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken Bestand gefährdende Auswirkungen haben könnten.

DIE AKTIE

Auch die SW Umwelttechnik Aktie kann sich den Turbulenzen des Kapitalmarktes nicht entziehen. Im dritten Quartal ist der Kurs auf etwa 47,5 €/ Aktie eingebrochen und liegt mit ihrer Performance dabei aber im Mittelfeld der restlichen ATX-Werte.



A U S B L I C K

Die für das Gesamtjahr 2008 erwartete zweistellige Steigerung des Jahresumsatzes resultiert aus den laufenden Auftragseingängen in Rumänien, der eindeutigen Marktführerschaft in Ungarn, der Forcierung unserer Exporte und den innovativen Produktentwicklungen. Diese Faktoren und die schnelle Reaktion des Managements auf die geänderte Marktsituation sichern trotz des schwierigen Marktumfeldes den positiven Ausblick der SW Umwelttechnik.

↗ In Ungarn hat SW Umwelttechnik ihren Personalstand bereits im 3. Quartal an die geänderte Wirtschaftslage angepasst und 125 Leiharbeiter sowie 25 eigene Mitarbeiter abgebaut. Weitere Reduktionen im Fixkostenbereich sind bis Jahresende vorgesehen. Der im 4. Quartal erwartete Umsatzrückgang im Bereich Industrie- und Gewerbe wird einerseits durch verstärkte Exporte nach Rumänien und in die Slowakei und andererseits durch die Erholung des Bereiches Wasserschutz kompensiert werden.

↗ In Rumänien ist das SW Produktionswerk in Timisoara in Vollbetrieb und das Werk in Bukarest in einschichtiger Auslastung. Die zweite Ausbaustufe des Bukarester Werkes mit Anlagen für Wasserschutzprodukte soll Anfang 2009

begonnen werden und bis Mitte 2010 abgeschlossen sein. Der Erwerb eines Grundstückes in der Moldauregion ist für 2009 und der Baubeginn am Standort Targu Mures in Zentral-Transsylvanien ist für Ende 2009 geplant.

↗ In Österreich kann SW Umwelttechnik ihre Marktposition weiter ausbauen und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr weiter steigern

Für das Wirtschaftsjahr 2009 rechnet SW Umwelttechnik, nach Maßgabe der derzeitigen Kenntnisse, mit folgendem Szenario:

↗ In Rumänien wird das Wirtschaftswachstum gebremst, aber mit mindestens 4% noch deutlich positiv gesehen. SW Umwelttechnik erwartet auf Grund des sehr guten laufenden Auftragseinganges in allen Geschäftsbereichen, eine weitere deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung.

↗ In Ungarn wird jedoch höchstens mit einem Nullwachstum gerechnet; der Bereich Wasserschutz und voraussichtlich auch Projektgeschäft werden sich nach derzeitigem Kenntnisstand, auch wegen eines möglichen Konjunkturpakets, wieder verstärken - damit wird der Umsatz zumindest gehalten werden können.

↗ In Österreich wird der dominierende Bereich Wasserschutz auch im nächsten Jahr, auf Grund der Produktinnovationen und des Konjunkturpakets weiter ausgebaut werden können.

Insgesamt rechnet SW Umwelttechnik daher für 2009, trotz der europaweit rezessiven Marktentwicklung, mit einem weiteren Wachstum und vor allem einer Verbesserung der Ertragssituation.

Klagenfurt, am 17. November 2008

DI Dr. Bernd Hans Wolschner
Vorstand

DI Klaus Einfalt
Vorstand

KONZERNZWISCHENBERICHT NACH IFRS

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	30. 09. 2008	30. 09. 2007	31. 12. 2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	1.049	972	945
Sachanlagen	77.701	70.052	72.808
Finanzinvestitionen	761	721	759
	79.511	71.745	74.512
Sonstiges langfristiges Vermögen			
Aktive latente Steuern	1.660	307	1.195
	81.171	72.052	75.707
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	17.085	16.669	16.779
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	1.385	3.172	1.596
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30.491	25.300	22.991
Flüssige Mittel	405	1.321	3.121
	49.366	46.462	44.487
	130.537	118.514	120.194

PASSIVA

	30. 09. 2008	30. 09. 2007	31. 12. 2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital			
Grundkapital	4.798	4.798	4.798
Kapitalrücklage	5.956	5.956	5.956
Eigene Anteile	-332	0	0
Währungsumrechnungsrücklage	-96	-776	-1.528
Bilanzgewinn	15.150	13.164	14.649
	25.476	23.142	23.875
Anteile im Fremdbesitz	2.939	3.701	3.336
	28.415	26.843	27.211
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	53.065	35.645	37.674
Passive latente Steuern	1.167	1.398	1.243
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	2.337	2.445	2.236
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	11	0
	56.569	39.499	41.153
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	25.194	32.284	34.536
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	797	1.177	1.363
Steuerrückstellungen	4	0	31
Sonstige Rückstellungen	115	131	119
Andere Verbindlichkeiten	19.443	18.580	15.781
	45.553	52.172	51.830
	130.537	118.514	120.194

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	QIII 2008 01.07.-30.09. 2008	QIII 2007 01.07.-30.09. 2007	QI-III 2008 01.01.-30.09. 2008	QI-III 2007 01.01.-30.09. 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	30.487	27.029	81.747	68.488
2. Aktivierte Eigenleistungen	76	75	238	357
3. Sonstige betriebliche Erträge	198	106	509	341
4. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	473	751	412	1.455
5. Aufwendungen für Material und sonstige Herstellungsleistungen	-16.909	-15.337	-43.983	-38.658
6. Personalaufwand	-5.611	-4.691	-14.913	-13.256
7. Abschreibungen	-1.450	-1.262	-4.259	-3.648
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.854	-4.431	-16.940	-13.083
9. Betriebsergebnis	410	2.240	2.811	1.996
10. Finanzergebnis	-2.357	-1.954	-3.103	-1.369
11. Ergebnis assoziierte Unternehmen	0	0	23	15
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.947	286	-269	642
13. Ertragssteuern	217	87	545	-79
14. Jahresüberschuss	-1.730	373	276	563
15. Davon Minderheitsgesellschaftern zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	19	-147	315	107
16. Konzerngewinn	-1.711	226	591	670
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	-2,61 EUR	0,34 EUR	0,90 EUR	1,02 EUR

KONZERN-CASH-FLOW STATEMENT

	QIII 2008 01.07.-30.09. 2008	QIII 2007 01.07.-30.09. 2007	QI-III 2008 01.01.-30.09. 2008	QI-III 2007 01.01.-30.09. 2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.947	286	-269	642
+ Abschreibungen	1.450	1.262	4.259	3.648
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	-51	-103	331	-127
+ Zinsergebnis	1.236	652	3.147	1.828
- Gezahlte Zinsen	-1.265	-667	-3.283	-1.909
+ Erhaltene Zinsen	29	15	186	81
+ Veränderung langfristiger Rückstellungen	27	-42	101	9
- Gezahlte Ertragssteuern	-73	-4	-182	-1
Cashflow aus dem Ergebnis	-594	1.399	4.290	4.171
+/- Veränderung der Vorräte und Fertigungsaufträge	-395	-1.033	-95	-1.903
+/- Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	-809	1.217	-8.542	-4.826
+ Veränderung der Verbindlichkeiten	638	-4.322	3.794	4.677
+/- Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	-548	291
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.552	-2.506	-1.101	2.410
- Endkonsolidierung von Tochterunternehmen	0	0	-4	-1
- Erwerb von Sach- und immateriellen Anlagevermögen	-2.733	-4.930	-8.680	-19.796
-/+ Änderung von Finanzanlagen	-7	0	-2	-8
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang	26	173	343	550
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.714	-4.757	-8.343	-19.255
- Dividendenauszahlungen	0	-33	-198	-198
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
- Kauf eigener Aktien	-65	0	-332	0
Zukauf Fremdanteile	-19	0	-36	0
+ Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	6.348	6.269	16.473	14.303
+/- Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.325	-979	-9.392	3.704
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3.939	5.239	6.515	17.791
Veränderung der Zahlungsmittel	-327	-2.024	-2.929	946
+ Zahlungsmittel zum Jahresanfang	297	2.658	3.121	632
+/- Veränderung der Zahlungsmittel	-327	-2.024	-2.929	946
- Währungsdifferenzen	435	687	213	-257
Zahlungsmittel zum Jahresende	405	1.321	405	1.321

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Währungs- umrechnungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Minder- heiten	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. 1. 2008	4.798	5.956	0	-1.528	14.649	3.336	27.211
Konzerngewinn/ Ergebnis Minderheiten	0	0	0	0	591	-315	276
Währungsumrechnung	0	0	0	1.099	0	62	1.161
Auswirkung aus dem Net-Investment Approach	0	0	0	333	0	0	333
Summe der erfassten Ergebnisse	0	0	0	1.432	591	-253	1.770
Kauf Fremdanteile					108	-144	-36
Erwerb Eigene Anteile	0	0	-332	0			-332
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	-198		-198
Stand 30. 09. 2008	4.798	5.956	-332	-96	15.150	2.939	28.415
Stand 1. 1. 2007	4.798	5.956	0	-772	12.692	3.816	26.490
Konzerngewinn/ Ergebnis Minderheiten	0	0	0	0	670	-107	563
Währungsumrechnung	0	0	0	-39	0	10	-29
Auswirkung aus dem Net-Investment Approach	0	0	0	35	0		35
Summe der erfassten Ergebnisse				-4	670	-97	569
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	-198	-18	-216
Stand 30. 09. 2008	4.798	5.956	0	-776	13.164	3.701	26.843

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT FÜR DAS FÜR DAS 3. QUARTAL 2008

Der vorliegende Konzernzwischenbericht zum 30. September 2008 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der verkürzte Zwischenbericht enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle jene Informationen und Angaben, die in einem Jahresabschluss verpflichtend sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Status zum 31.12.2007 wie folgt geändert: Die UT Immobilienverwaltungsgesellschaft m. b. H. mit dem Sitz in Deutschland wurde, da sie nicht mehr operativ tätig ist, mit dem Stichtag 1. Jänner 2008 endkonsolidiert. Weiters wurde SW Umwelttechnik Csepel Kft., wegen dem Verkauf der Gesellschaft, mit dem 30. Juni 2008 endkonsolidiert.

BILANZIERUNGS- BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2007 wurden unverändert angewandt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro, die funktionalen Währungen der ausländischen Tochterunternehmen die jeweilige Landeswährung.

Die Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen und Joint Venture Unternehmen wurden daher nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß IAS 21 wie folgt umgerechnet:

- ↗ Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag
- ↗ Erträge und Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs.
- ↗ Eigenkapitalposten zum Entstehungskurs

Dabei kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Währung	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30. 09. 2008	30. 09. 2007	QIII 2008	QIII 2007
HUF / EUR	Ungarische Forint	242,8	250,7	247,2
RON / EUR	Rumänische Lei	3,74	3,34	3,66

Währung	Stichtagskurse		Jahresdurchschnittskurse	
	31. 12. 2007	31. 12. 2006	2007	2006
HUF / EUR	Ungarische Forint	253,7	251,8	251,4
RON / EUR	Rumänische Lei	3,61	3,38	3,34

In der Gewinn und Verlustrechnung der ersten drei Quartale wurde 155 TEUR Kursgewinn (VJ: 459 TEUR Kursgewinn) aus Kursschwankungen berücksichtigt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Aufteilung Umsatzerlöse laut primären Segmenten:

	QI-III 2008		QI-III 2007		GJ 2007	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Wasserschutz	23.781	29,1	19.358	28,3	28.601	29,8
Projektgeschäft	11.574	14,1	12.575	18,4	17.957	18,7
Infrastruktur	46.392	56,8	36.555	53,3	49.509	51,5
	81.747		68.488		96.067	

Aufteilung Investitionsausgaben laut primären Segmenten:

	QI-III 2008		QI-III 2007		GJ 2007	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Wasserschutz	2.405	27,7	4.155	21,0	5.716	21,6
Projektgeschäft	94	1,1	121	0,6	126	0,5
Infrastruktur	6.181	71,2	15.520	78,4	20.586	77,9
	8.680		19.796		26.428	

Aufteilung Umsatzerlöse laut sekunderen Segmenten:

	QI-III 2008		QI-III 2007		GJ 2007	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Österreich	15.244	18,6	14.060	20,5	19.381	20,2
Ungarn	45.558	55,8	42.430	61,9	57.197	59,5
Rumänien	15.069	18,4	5.539	8,1	8.608	9,0
Slowakei	3.370	4,1	4.153	6,1	6.610	6,9
Übrige	2.506	3,1	2.306	3,4	4.271	4,4
	81.747		68.488		96.067	

Aufteilung Investitionsausgaben laut sekunderen Segmenten:

	QI-III 2008		QI-III 2007		GJ 2007	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Österreich	735	8,5	1.856	9,4	2.317	8,8
Ungarn	5.368	61,8	9.183	46,4	12.138	45,9
Rumänien	2.577	29,7	8.757	44,2	11.973	45,3
Slowakei	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Übrige	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	8.680		19.796		26.428	

ANGABEN ÜBER MITARBEITERN

	QIII 2008			QIII 2007			GJ 2007		
	Angestellten	Arbeiter	Gesamt	Angestellten	Arbeiter	Gesamt	Angestellten	Arbeiter	Gesamt
Österreich	61	90	151	60	92	152	59	94	153
Ungarn	186	346	532	159	376	535	162	383	545
Rumänien	42	160	202	27	63	90	36	63	99
	289	596	885	246	531	777	257	540	797

AUSSCHÜTTUNG

Auf der Hauptversammlung am 2. Mai wurde beschlossen, dass SW Umwelttechnik ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von 0,30 € / Aktie (VJ: 0,30 € / Aktie) bezahlen wird.

RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN:

In den ersten drei Quartalen 2008 wurden 4.121 Stück eigene Aktie zu einem Durchschnittskurs von 80,45 €/Aktie zu einem Gesamtbetrag von 332 TEUR rückgekauft.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Witterungsbedingt entstehen grundsätzlich saisonale Schwankungen in der Produktauslieferung sowie in der Realisierung von Projekten, da in den Wintermonate Bauleistungen nur begrenzt erbracht werden können. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen. Das zweite und dritte Quartal sind tendenziell stärker.

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEM UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2007 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Berichtszeitraum keine zusätzlichen, gegenüber dem im Geschäftsbericht 2007 ausgewiesenen, Finanzinstrumente eingesetzt.

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Quartalsstichtag gab es keine Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenbericht oder von besonderer Bedeutung.

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN, RECHTSSTREITIGKEITEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Berichtszeitraum gab es hinsichtlich sonstiger Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenüber jenen, die im Konzernbericht zum 31. Dezember 2007 beschrieben sind, keine Änderungen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Der in Einklang mit den IFRS aufgestellte verkürzte, ungeprüfte Zwischen-Konzernbericht zum 30.09.2008 der SW Umwelttechnik vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht beschreibt zudem den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis, sowie die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Klagenfurt, am 17. November 2008



DI Dr. Bernd Hans Wolschner
Vorstand



DI Klaus Einfalt
Vorstand

KAPITALMARKTKALENDER

- 27. 02. 2009 Vorläufige Zahlen
- 22. 04. 2009 Bilanzpressekonferenz (Wien)
- 22. 05. 2009 Hauptversammlung (Klagenfurt)
- 28. 05. 2009 Veröffentlichung Q1
- 02. 06. 2009 Ex-Dividendentag
- 04. 06. 2009 Dividendenzahltag
- 27. 08. 2009 Veröffentlichung Q2
- 26. 11. 2009 Veröffentlichung Q3

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

WP-Kennnummer:	AT 0000080820
Wiener Börse:	SWUT
Bloomberg:	SWUT AV
Reuters:	SWUT.VI
Datastream:	O:SWU
Index:	WBI
Börsennotiz:	Prime Market Auction/Betreute Auktion, Wiener Börse

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Investor Relations
Michaela Werbitsch
Telefon +43/463/32 1 09-0
Fax +43/463/37 6 67
E-Mail office@sw-umwelttechnik.com
Website: www.sw-umwelttechnik.com

GESELLSCHAFTEN DER GRUPPE



SW UMWELTTECHNIK STOISER & WOLSCHNER AG

A-9021 Klagenfurt
Bahnstraße 87-93
Tel. +43/463/32 1 09-0
Fax +43/463/37 6 67
office@sw-umwelttechnik.com
www.sw-umwelttechnik.com

SW UMWELTTECHNIK ÖSTERREICH GMBH



WERK KLAGENFURT
A-9021 Klagenfurt
Bahnstraße 87-93
Tel. +43/463/32 1 09-0
Fax +43/463/37 6 67



WERK SIERNING
A-4522 Sierning
Steyrer Straße 39a
Tel. +43/72 59/31 35-0
Fax +43/72 59/31 35-6



WERK LIENZ
A-9900 Lienz
Stribacher Straße 6
Tel. +43/48 52/63 4 22-0
Fax +43/48 52/63 4 22-25

office@sw-umwelttechnik.at
www.sw-umwelttechnik.at

ISO-SPAN BAUSTOFFWERK GMBH



WERK RAMINGSTEIN
A-5591 Ramingstein
Madling 117
Tel. +43/64 75/251-0
Fax +43/64 75/378-19

info@isospan.at
www.isospan.at

SW UMWELTTECHNIK MAGYARORSZAG KFT



WERK BUDAPEST
2339 Majosháza
Tóközi u. 10.
Tel. +36/24/52 18 00
Fax +36/24/51 18 11



WERK ALSÓZSOLCA
H-3571 Alsózsolca
Gyár út. 5 Pf. 6
Tel. +36/46/40 62 11
Fax +36/46/40 74 00



WERK MISKOLC
H-3527 Miskolc
Zsigmondi. Út 3-5
Tel. +36/46/50 59 88
Fax +36/46/50 59 87



WERK BODROGKERESZTÚR
H-3917 Bodrogkisfalud
Ady telep 1
Tel. +36/47/39 60 16
Fax +36/47/39 60 36

office@sw-umwelttechnik.hu
www.sw-umwelttechnik.hu

OMS-HUNGARIA KFT



STANDORT UNGARN
H-2890 Tata
Bacsó B. út 37
Tel./Fax +36/34 58 76 07
Tel. +36/34 48 78 69

info@oms.hu
www.oms.hu



Wasserschutz



Infrastruktur



Projektgeschäft

SW UMWELTTECHNIK ROMÂNIA SRL



WERK TIMISOARA
RO-305307 Orsova
Str. Principala, Nr.680
Tel.: +40 / 256 296-168
Fax: +40 / 256 247-509



WERK BUKAREST
RO-087253 Izvoru
Str. Zavoiului nr.1. sat Izvoru
Comuna Vanatori Mici
Jud. Giurgiu
Tel.: 40 372 782 371
Fax: 40 372 730 060

office@sw-umwelttechnik.ro
www.sw-umwelttechnik.ro

OMS ROMÂNIA SRL



STANDORT RUMÄNIEN
RO-400243 Cluj
Sanatorului 12.
Tel / Fax: +40 / 264 436 68
Tel. : +40/ 264 436 368

info@oms.ro
www.oms.ro

SW UMWELTTECHNIK SLOVENSKO SRO



STANDORT SLOWAKEI
SK-04001 Kosice
Juzná trieda 125
Tel: +421 / 55 677-0655

office@sw-umwelttechnik.sk
www.sw-umwelttechnik.sk

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, Bahnstraße 87–93, 9021 Klagenfurt
Tel. +43/463/32 1 09, Fax +43/463/37 6 67; E-Mail office@sw-umwelttechnik.com
Internet: www.sw-umwelttechnik.com
Konzept und Design: Frischzellen, www.frischzellen.at

80

SW Umwelttechnik
STOISER & WOLSCHNER AG